

Erasmus Erfahrungsbericht 2023 an der TU Wien

Mein Auslandssemester war ein voller Erfolg! Ich konnte mein Semester mit vielen unvergesslichen Erfahrungen, Momenten und tollen neuen Menschen füllen, und konnte auch inhaltlich für mein Studium sehr viel mitnehmen. Das Beste daran ist, dass ich dabei finanziell durch Erasmus gefördert wurde und mein Semester auch noch in einer der wohl schönsten Städte der Welt machen durfte, nämlich in Wien! Bereits wenige Wochen haben mir gereicht, um mir zu zeigen warum Wien schon des Öfteren zur lebenswertesten Stadt der Welt gewählt wurde.

Doch erstmal zu mir und wie alles begann. Hi, ich bin Niklas, 21 Jahre alt und studiere Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Informationstechnik an der Uni Bremen. Schon früh in meinem Studium wusste ich, dass ich gerne bereits im Bachelor ein Auslandssemester machen würde. Als ich dann auch noch von der Möglichkeit gehört habe, sich durch Erasmus finanziell fördern zu lassen, war die Entscheidung für ein Auslandssemester getroffen. Die Frage war also nur noch wann und wo.

Um diese Fragen zu beantworten, beginn ich also zu recherchieren und mich auf den Internetseiten des Fachbereiches und des International Office der Universität zu informieren. Dort kann man ganz leicht die Kooperationspartner bzw. Partneruniversitäten und die damit einhergehenden Bedingungen einsehen. Nach dem durchgucken der Liste war mein Favorit schnell klar. Es war die TU Wien!

Aber warum war Wien mein Favorit?

Aufgrund dessen, dass ich sehr viele positive Erfahrungen aus privatem Umfeld über Wien und auch die Technische Universität an sich gehört habe. Zusätzlich, habe ich auch die Rankings der lebenswertesten Städte weltweit im Hinterkopf gehabt, in denen Wien immer sehr gut abgeschnitten hat und sogar bereits mehrmals auf dem ersten Platz gelandet ist. Abschließend hat mich außerdem das Studienangebot der TU Wien sehr überzeugt. Gerade in den technischen Ingenieurfächern hat die Uni ein großes Angebot und gibt somit die Möglichkeit seinen Interessen und Studienleistungen nachzugehen.

Vorbereitung (Vorbereitungszeit, Informationssuche)

Für die Vorbereitung würde ich genügend Zeit einplanen, also am besten ein Jahr vorher anfangen, damit man später nicht noch in Hektik gerät. Man braucht natürlich nicht das ganze Jahr um alle Formalien zu erledigen, aber man möchte natürlich alles frühzeitig abklären, dass wenn mal etwas länger dauert oder schief läuft, man immer noch genügend Zeit hat alles zu klären. Deswegen ist ein gewisser Vorlauf auf jeden Fall sinnvoll. Die genauen Zeiten, wie zum Beispiel die Bewerbungsfristen der Fachbereiche der Uni Bremen stehen alle in den jeweiligen Internetseiten der Uni. Diese versorgen einen eigentlich mit allen wichtigen Informationen rund um das Auslandssemester. Sie sind sehr übersichtlich gestaltet und haben alle wichtigen Infos die man benötigt. Sollte man doch noch Fragen haben, kann man sich jeder Zeit an die Erasmus-Beauftragten des jeweiligen Fachbereichs wenden. Diese

konnten mir immer weiterhelfen und haben mich auf dem Weg zum Auslandssemester gut unterstützt.

Tipp: Wenn man den Bewerbungszeitraum verpasst hat oder erst zu spät auf ein mögliches Auslandssemester aufmerksam geworden ist, würde ich auf jeden Fall empfehlen ein Auge auf die Restplätze der Partneruniversitäten zu haben. Diese findet man auf der Erasmus Internetseite der Uni Bremen und sie zeigt alle offenen Plätze die noch besetzt werden können. Wenn man sich also Mühe bei der Bewerbung gibt und gut sein Interesse zum Ausdruck bringt, stehen die Chancen gut auch noch recht spontan ein Auslandssemester antreten zu können. So bin ich zum Beispiel auch noch zu meinem Auslandssemester gekommen und es hat sich auf jeden Fall gelohnt! :)

Formalitäten im Gastland (Unterlagen, Bescheinigungen, Aufenthaltsgenehmigung, Behördengänge, Bankkonto)

Aufgrund dessen, dass wir uns innerhalb der EU befinden erleichtert es uns viele Formalitäten auf staatlicher Ebene. Zum Beispiel hat jeder EU-Bürger automatisch eine Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis. Das Einzige woran man denken sollte ist, dass man seinen Wohnsitz ummeldet (Informationen dazu später). Dies geht aber ganz schnell und unkompliziert. Sonst muss man zum Glück nicht wirklich viel beachten.

Tipp: Man kann auch überall mit einer deutschen EC-Karte oder Kreditkarte bezahlen. Somit muss man sich nicht extra ein neues Konto in Österreich eröffnen. Jedoch wird oft eine deutsche EC-Karte in digitaler Form (z.B. Apple Pay, Google Pay) nicht akzeptiert, sondern es muss mit der EC-Karte an sich, in analoger Form bezahlt werden. (Sprich die richtige EC-Karte an das Lesegerät halten oder einstecken)

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule (Orientierungswoche/Info-Veranstaltungen für Erasmus-Studierende, Betreuung/Ansprechpartner; Immatrikulation, Campusleben, Freizeitangebote, Kulturelles etc.)

Allgemein lässt sich sagen, dass die TU sehr gut organisiert ist. Man bekommt im Laufe der Zeit der Vorbereitung des Auslandssemesters eine E-Mail der TU, in der man über die sogenannte „Orientation Session“ informiert wird. Dies ist eine Informationsveranstaltung noch vor Beginn des Semesters, in der man über alle restlichen Formalitäten informiert wird und man auch alle möglichen eigenen Fragen stellen kann. Das ist die perfekte Chance um alle noch offenen Fragen stellen zu können. Die Orientation Session ist von Studierenden gehalten und ist eine Pflichtveranstaltung, um sich an der TU einschreiben zu lassen bzw. seinen Studentenausweis, etc. zu bekommen. Die Veranstaltung findet an mehreren Terminen statt, sodass jeder, egal wann er oder sie in Wien landet, an der Info-Veranstaltung teilnehmen kann. (Die Veranstaltung ist Vorort auf dem TU Uni Campus).

Dabei bekommt man wichtige Informationen über das gesamte Auslandssemester:

Formalitäten für die Uni, das Sportangebot, Behördengänge, Freizeitaktivitäten, organisierte Partys und Reisen vom ESN (Erasmus Student Network).

Außerdem bietet die TU das sogenannte Vienna Discovery Programm an. Man bekommt dafür eine Mail der TU oder kann sich auch auf der Internetseite der TU darüber informieren und muss sich per E-Mail anmelden. Es kostet einmalig 150 Euro und kriegt dafür auch sehr viel geboten.

Man lernt zusammen mit vielen anderen Austausch Studenten, aus aller Welt, Wien kennen und macht tolle Aktivitäten und Tages-Trips. Wir waren zum Beispiel einen Tag wandern und Wein trinken in den Weinbergen Wiens oder waren Eislaufen in traumhafter Lage vor dem Wiener Rathaus und haben noch viele weitere tolle Dinge gemacht. Das Beste daran ist, dass man bereits vor dem eigentlichen Semesterstart coole Leute kennenlernt. So habe ich zum Beispiel meine Freundesgruppe kennengelernt und wir haben noch bis heute Kontakt. Ich würde es also wirklich sehr stark empfehlen an dem Vienna Discovery Programm teilzunehmen. Es lohnt sich auf jeden Fall!

Generell hatte die TU Wien eine Vielzahl von abwechslungsreichen Aktivitäten, die vom ESN organisiert wurden. Im ganzen Semester wurden coole Trips, Partys, Aktivitäten, kulturelle Ausflüge und vieles mehr angeboten! Es gab also immer etwas Neues und Cooles zu entdecken!

Mein Tipp: Nutzt die Orientation Session für Fragen und umso wichtiger, nehmt an dem Vienna Discovery Programm teil!

Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende, (z. B. Kurswahl an anderen Fakultäten/Kurswechsel möglich? Fristen für Anmeldung zu Kursen/Kurswechsel; wann standen Kurse online und wo (Link)? Besondere Hinweise, z.B. zu Prüfungen, Sprache; spezielle Tipps für Seminare/Kurse, die besonders für Erasmus Studierende geeignet/ungeeignet sind etc.)

Die Kurswahl an der TU ist wirklich sehr gut, weil man als Austausch-Student eigentlich keine Einschränkungen hat. Man kann eigentlich aus dem gesamten Kursangebot frei auswählen. Das führt natürlich dazu, dass man sich, die im Auslandssemester gemachten Kurse, an der Heimatuniversität anrechnen lassen kann. Somit kann man schon im Vorfeld gut das Learning Agreement aufstellen und vorbereiten. Dafür kann man über die Internetseite TISS (<https://tiss.tuwien.ac.at/curriculum/studyCodes.xhtml?dswid=1657&dsrid=284>) alle angebotenen Kurse an der TU angucken und die richtigen für sich aussuchen. Die Eintragung in die Kurse kann man erst vornehmen, wenn man an der Orientation Session teilgenommen hat, weil man dort alle Zugangsdaten für TISS und Tuwel bekommt. Man kann sich bis Semesterbeginn (meistens auch noch in den ersten Wochen des Semesters) in alle Veranstaltungen eintragen.

TISS und Tuwel. Das sind die beiden wichtigsten Websites die an der TU genutzt werden. TISS ist die Organisations-Plattform der TU Wien, wo man alles Organisatorische finden und erledigen kann. Also sich für Veranstaltungen einträgt, die Zeugnisse herunterladen kann, den Semesterbeitrag sehen kann, etc. Tuwel hingegen bietet einem die Möglichkeit auf alle inhaltlichen Daten zuzugreifen.

Dort findet man also alle Dokumente der jeweiligen Vorlesungen. In manchen Veranstaltungen führt man dort sogar Online-Tests oder die Online-Abschlussprüfungen durch.

Tipp: Wenn man ein Problem mit irgendwelchen Veranstaltungen hat oder einfach nur Fragen zu einer Veranstaltung hat, wendet euch einfach an den Prof oder an einer der Tutoren.

Außerdem sollte man bei dem Learning Agreement und der Kurswahl berücksichtigen, dass man sich nicht übernimmt. Denn in Österreich werden ECTS als Bewertungskriterien verwendet, diese sind laut Internet gleichwertig zu unseren Deutschen CP. Dies sieht aber in der Realität ganz anders aus. ECTS sind in Wirklichkeit viel mehr Wert, denn die Einzelnen Kurse in Österreich geben allgemein viel weniger ECTS, als bei uns in Deutschland. Eine „normale Veranstaltung“ in Deutschland gibt meistens 6CP. Eine „normale Veranstaltung“ in Österreich gibt hingegen nur 3ECTS oder 4ECTS. Dies kann man auch am Vergleich der Regelstudienzeiten sehen. Während man in Bremen seinen Bachelor meist in 6 oder 7 Semestern machen kann, braucht man an der TU meistens 8 oder 9 Semester. Das sollte man auf jeden Fall im Hinterkopf behalten, wenn es um die Kurswahl geht. So kann es dazu kommen, dass man im Learning Agreement mehr CP hat, als man ECTS geleistet hat. Solange dies gerechtfertigt ist und im realistischen Maße ist, wird das Learning Agreement meist trotzdem genehmigt, da die Beauftragten sehr verständnisvoll sind und über den Mehraufwand Bescheid wissen.

Unterkunft (Besonderheiten bei der Wohnungssuche, Empfehlungen, Internetadressen, Wohnheime/Privatunterkünfte/kurzfristige Unterkünfte, Lage/Ausstattung/Kosten etc.)

Entgegen vieler Erwartungen, ist Wien nicht überdimensional teuer, wenn man es mit anderen Großstädten vergleicht. Dies gilt auch für den Wohnungsmarkt. Aufgrund dessen, dass die Stadt Wien viele Wohnungsbauten besitzt und zu guten Preisen vermietet, liegt die Miete allgemein in Wien im akzeptablen Bereich.

Zusätzlich gibt es sehr viele Studentenwohnheime, bei denen man sich online bewerben kann. Dies ist ideal für ein Auslandssemester, weil dort zum Großteil internationale Studenten aus aller Welt wohnen. Somit kommt man auch schnell in Kontakt zu anderen Studenten.

Eine andere Website um eine WG zu finden ist HousingAnywhere. Das ist eine Website die sich darauf spezialisiert hat WG's für Studenten oder Praktikanten im Auslandssemester zu bieten. Darüber habe ich auch meine WG gefunden und kann dies auch nur weiterempfehlen.

Alternativ kann man natürlich auch auf bekanntem Weg nach WG's suchen. (z.B. WG-gesucht)

Tipp: Ich würde die Chance nutzen, dass man sich auf einen Studentenwohnheimplatz bewerben, und dort günstig wohnen kann. Es gibt sehr viele Studentenwohnheime in guter Lage und mit bezugsfertiger Ausstattung. Um eine Einschätzung zu geben, würde ich mit etwa 600 Euro für die Unterkunft rechnen.

Sonstiges (Anregungen/persönliche Empfehlungen etc.)

Ich persönlich kann es jedem nur ans Herz legen, das Auslandssemester in einem Sommersemester zu machen. Einfach deshalb, weil man viel mehr draußen machen kann, da es wärmer ist und auch länger hell bleibt. Somit gibt es auch viel mehr Veranstaltungen und längere Tage/Nächte. ;)

Zusätzlich würde ich empfehlen das Auslandssemester im 4. Semester zu machen. Denn in den ersten Semestern will man erstmal die Klausuren erfolgreich bestehen und sich an die Uni gewöhnen und hat wahrscheinlich noch keine Zeit sich um ein Auslandssemester zu kümmern. Da man im 6. Semester bereits seine Bachelorarbeit schreibt, ist das 4. Semester somit das letzte Sommersemester des Studiums in dem man das Auslandssemester machen kann. Außerdem hat man im 4. Semester auch noch genügend offene Module und Veranstaltungen die man zu bestehen hat. Somit hat man noch eine genügend große Auswahl an Fächern die man für das Learning Agreement auswählen kann.

Tipp: Das Semester beginnt in Österreich viel früher als in Deutschland. Ich musste zum Beispiel nochmal nach Bremen zurück um zwei Klausuren zu schreiben, obwohl das Semester in Wien bereits begonnen hat. Das ist natürlich nicht optimal aber man findet für alles eine Lösung :)

Nach der Rückkehr (z. B. Anerkennung der Studienleistungen, Transcript of Records etc.)

Nach dem Auslandssemester muss man eigentlich nur seine Studienleistungen anrechnen lassen und die restlichen Schritte des Erasmus-Programms bei Mobility-Online machen. (Erfahrungsbericht und EU-Survey über den Auslandsaufenthalt) Wie man das alles genau macht erfährt man rechtzeitig und ist selbsterklärend. Es gibt also nicht wirklich viel zu beachten für die Nachbereitung.

Abgesehen davon hat man natürlich Fernweh nach seiner zweiten Heimat und ist im ständigen Austausch mit seinen Erasmus-Freunden. :)

Fazit (Was hat Ihnen der Aufenthalt persönlich gebracht? Motivation und Ziele für gerade diese Hochschulwahl/ Wahl des Landes)

Alles in allem war mein Auslandssemester ein voller Erfolg! Ich habe sehr viele schöne Erinnerungen, Momente, Erfahrungen und Freundschaften fürs Leben mitnehmen können. Darüber hinaus konnte ich mich auch persönlich weiter entwickeln, was mich fürs Leben prägen wird. Insbesondere wenn es darum geht ist kalte Wasser geschmissen zu werden oder alleine in einem fremden Land ist, indem man keinen kennt.

Deutlich hervorheben muss ich auch nochmal das Land und insbesondere die Stadt Wien. Es war eine der schönsten Städte in denen ich jemals war. Die Historie, die Gebäude, die Menschen, die Aktivitäten, das Nachtleben, die Universität sind nur wenige Dinge einer endlosen Liste, die diese Stadt so einzigartig machen. Das Privileg in so einer Stadt leben und vor allem studieren zu dürfen, während man auch noch finanziell dabei gefördert wird, ist eine einmalige Chance, die ich jedem nur ans Herz legen möchte. Nutzt diese Chance und überzeugt euch selbst von dieser einmaligen und unbezahlbaren Erfahrung an der TU Wien studieren und in der lebenswertesten Stadt der Welt, Wien, leben zu dürfen!